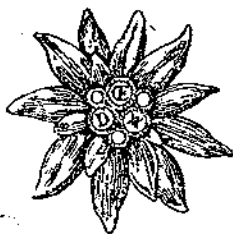


50. Jahresbericht  
der  
Sektion Allgäu-Immenstadt  
des  
Deutschen & Oesterreichischen Alpenvereins  
(e. V.)  
1924.

(Erstattet in der Mitgliederversammlung am 8. Dezember 1924.)



---

**Der Jahresbeitrag für 1925 Mk. 10.— für A- und Mk. 5.—  
für B-Mitglieder**

ist bis spätestens 1. Februar 1925 an die Sektionskasse auf unser Postscheckkonto Amt München 20313 einzuzahlen, woraufhin die sofortige Zusendung der Jahresmarke für 1925 erfolgt.

Das Jahrbuch für 1925 ist, wenn ein solches gewünscht wird, mit Ein-sendung des Jahresbeitrages bei der Sektion zu bestellen und für dasselbe bei der Bestellung eine Vorauszahlung von M. 2.— zu leisten.

Wiederholt machen wir darauf aufmerksam, daß die Mitteilungen des Hauptvereins Mitte und Ende jeden Monats erscheinen und pro Jahr M. 1.20 kosten. Der Bezug dieser Mitteilungen wird auf das wärmste empfohlen und sind dieselben bei dem zuständigen Zustellpostamte direkt zu bestellen.



Jnmitten der vielen Enttäuschungen, die das gequälte deutsche Volk seit dem sogenannten Friedensschluß von 1918 erleiden mußte, geht unser Jubeljahr zu Ende.

Am 29. August 1869 gegründet, vollendet unsere Sektion mit Ablauf des heurigen Jahres 55 Jahre alpinen Lebens, und 50 Jahre sind es nun, daß unsere Sektion selbständig tätig ist.

Unwillkürlich drängt es uns, vor unserem Berichte über die Vereinstätigkeit im verflossenen Jahre zunächst der Freudentage am 5 und 6. Juli kurz zu gedenken.

In großer Zahl folgten Sektionsmitglieder und Freunde unserer Sache der Einladung für den Festabend am 5. Juli im Gesellschaftshause, dessen Säle unter Leitung unseres Ausschußmitgliedes, des Herrn Architekten Christian Graf, sinnig und geschmackvoll dekoriert waren.

Die Kemptener Jägermusik -- unter ihrem Dirigenten Obermusikmeister Kohn -- welche erst nach langem Hin und Her gewonnen werden konnte, leitete mit einem Festmarsch den Abend ein, der vielfach einer Wiedersehensfeier in echt kameradschaftlichem Geiste gleich.

Den offiziellen Beginn der Feier aber brachte Herr Franz Hermann mit einem schwungvoll vorgetragenen trefflichen Prolog, verfaßt von unserem Ausschuß-Mitglied, Herrn R.-Rat Grähl, dem stürmischer Beifall folgte.

Die hierauf vom Vorstand, Herrn Bankier Schmuck, gehaltene, nach Form und Inhalt gleich schöne Festansprache gab der Versammlung ein umfassendes Bild über Entstehung, Entwicklung und Arbeitsleistung der Sektion in den vergangenen 55 bzw. 50 Jahren; die interessanten Ausführungen waren mit wiederholten beifälligen Zurufen begleitet.

Bei der nun anschließenden Ehrung wurde mitgeteilt, daß Herrn Max Hagenauer sen., welcher wegen Krankheit am Feste nicht teilnehmen konnte, bereits das Ehren-Edelweiß für 50jährige Mitgliedschaft überreicht wurde, während das silberne Ehren-Edelweiß für 25jährige Mitgliedschaft an nachstehende 12 Herren zur Verleihung kam: Matthäus Fehr, Otto Fleschhut, Christian Graf, Ludwig Herz, Frz. Xav. Sauter, Otto Steu von Jmmenstadt; A. Hofmann, Matth. Rueß von Oberstdorf; Justizrat Deiler, Augsburg; Landger.-Rat Schmid, Nürnberg; San.-Rat Dr. Müller, München; Dr. Herzog, Grumbach.

Die Zahl der Ansprachen und Glückwünsche war damit begonnen; in buntem Wechsel folgten:

Herr Prof. Ernst Enzensberger, als Vertreter des Haupt-Ausschusses;  
" Direktor Wolfram, 1. Vorstand und Vertreter der Sektion Augsburg;  
" Professor Janson, 1. Vorstand und Vertreter der Sektion „Allgäu-Kempten“;  
" A. Hofmann, Oberstdorf, langjähr. Ausschußmitglied, namens der mit dem silbernen Edelweiß bedachten Jubilare.

Ueber 100 Glückwunschsreiben und Depeschen von Sektionen und Einzelmitgliedern, die namentlich erwähnt wurden, waren eingetroffen,

Sangeskundige Sektionsmitglieder brachten einige Lieder zum Vortrag, denen der, von Bibliothekar Alf. Rapp verfaßte alpine Schwank „Erlaubte Schwärzerei“, von stürmischem Beifall begleitet, folgte.

Die gediegenen musikalischen Leistungen der Kempter Jägerkapelle und dazwischen Original-Tänze der Hindelanger Sektionsfreunde fanden allgemein Anklang und nötigten die Künstler und Tänzer zu wiederholten Dreingaben.

Das von Herrn Oberlehrer A. Rapp für unser Jubiläum außer dem erwähnten Schwank noch eigens verfaßte Festspiel „Die richtige Schneid“ konnte wegen des umfangreichen Programms am Hauptabend leider nicht zur Aufführung kommen; dafür war der darauffolgende Freitag bestimmt — als Nachfeier —, an dem die beiden Stücke mit durchschlagendem Erfolg vor vollem Hause gegeben wurden. — Der darauf einsetzende Tanz war als Entschädigung für diejenigen gedacht, die am Festabend wegen Ueberfüllung des Lokals nicht auf ihre Rechnung kamen; nun aber wieder zurück zur Jubelfeier:

In später Stunde ergriff nochmals Herr Vorstand Schmuck das Wort, um all denen zu danken, die sich um die Veranstaltung verdient machten, vor allem Herrn Oberlehrer A. Rapp als Verfasser der beiden theatralischen Stücke, Herrn Reg.-Rat Grähl als Verfasser des Vortrags, den Hindelanger Schuhplattlern für ihre glänzenden Darbietungen, sowie den mitwirkenden Theaterspielern und Sängern.

Von bergsteigerischem Geist durchweht war die Stimmung des Festabends, überaus gemütlich, familiär! Es ist daher nicht zu verwundern, wenn eine ganz erkleckliche Zahl Festteilnehmer es noch nicht über's Herz brachte, ihr Heim bezw. Quartier aufzusuchen. Und so fand sich schließlich eine äußerst fidele Gesellschaft in angenehmem Gedränge und heimlicher Enge im Kaffeehaus Kohlhund ein, die vielleicht noch länger gefestet hätte, wenn nicht der Frühzug nach Sonthofen die Hindelanger Gäste und die, die weiter in die Berge zogen, zum Aufbruch gemahnt hätte.

Der folgende Sonntag, Montag und Dienstag waren für die Jubiläumsbergfahrt „Edmund Probst-Haus—Prinz Luitpold-Haus—Hochvogel—Jubiläumsweg—Hinterstein“ vorgesehen. Bis gegen Abend fanden sich auf dem Edmund Probst-Haus 46 Festteilnehmer ein, die gruppenweise anrückten, da wohl mancher anfänglich der Witterung nicht traute, die vormittags nicht vielverheißend erschien, während der Nachmittag und die folgenden Tage diesbezüglich eine angenehme Ueber raschung brachten. — Sinnig schmückte der rührige Bewirtschafter, Freund Hesselschwerdt, mit seinen Getreuen das ihm anvertraute Schutzhaus, in dem sich, nachdem die vorzügliche Küche die Magenfrage trefflichst zu lösen wußte, gar bald bei Gesang und Lautenspiel jene Stimmung entwickelte, die wir bei unseren Bergfahrten als angenehme Beigabe empfinden. Hier sei noch angefügt, daß sich der Tag der Grundsteinlegung zum Edmund Probst-Haus am gleichen Tage zum 35. mal gejährt hat. Bei herrlichstem Sonnenschein ging's Montag in aller Frühe weiter, über das Laufbacheck zum Prinz Luitpold-Haus. Dort hatte Frau Ochsenreiter für gute Küche gesorgt, wofür ihr allgemeines Lob gesendet wurde. Den sonnenklaren Nachmittage benützten viele zum Aufstieg auf den Hochvogel, ein kleines Häuflein wählte die kürzere Route auf die Fuchskarspitze; sie wurden alle mit herrlichster Fernsicht entlohnt. Der Tag ward ebenfalls mit einem äußerst gemütlichen Abend beschlossen, und so mancher soll — trotz energischer

Aufforderung seitens des Vorstandes — zum drittenmale die Polizeistunde überschritten haben. — Dienstag früh (ein Tag schöner wie der andere) Fortsetzung der Fahrt: Jubiläumsweg bis zum Wildsee, von da Abstieg zur Eisenbreche und nach Hinterstein. Hier war es zum Schluß beim „Josef“ im Bären noch recht fidel und allzufrüh mußten wir uns auf den Weg zum Auto und damit zur Heimfahrt entschließen.

Mit großer Genugtuung werfen wir diesen Rückblick auf die Ehren- und Jubeltage, an denen uns von Vertretern des Hauptausausschusses und von Schwestersektionen ungeteilte Anerkennung für unsere Arbeit und unsere Werke gezollt wurde, an denen wir so viele unserer Mitglieder und Bergfreunde zu gemeinsamer Begeisterung und Festfreude vereint sahen.

Viele sind es, die zur Durchführung des Jubelfestes bereitwilligst mitgeholfen haben: Allen nochmals unseren herzlichsten Dank. Dieser gilt aber heute in erster Linie unserem rührigen ersten Vorstand, Herrn A. Schmuck, der mit uner müdlichem Eifer und mit voller Hingabe die ganze Veranstaltung vorbereitete und so glänzend durchführte, dem Manne, den ein Festteilnehmer in seinem Zeitungsbericht den „würdigen Nachfolger unseres jahrzehntelangen, unvergeßlichen 1. Vorsitzenden, des Herrn Geh.-Rates Edmund Probst, nannte.

Was unsere übrige Vereinstätigkeit anbelangt, betrachteten wir es als Hauptaufgabe, unsere Häuser und das ausgedehnte Wegnetz im seitherigen guten Zustand weiter zu erhalten, was uns bei dem aus vergangenen Inflationsjahr geretteten kleinen Kassabestand zu äußerster Sparsamkeit anhielt.

Den Weg zum Waltenbergerhaus am Wändle hat Pächter Leonhard Braxmair kostenlos zum Teil verlegt, zum Teil verbreitert, da dieser durch Felsabbruch stark beschädigt wurde.

Der Winterraum beim Edmund Probst-Haus hat verschiedene Verbesserungen erfahren, um für die Folge als Not-Unterkunftshaus im Winter zu dienen: Boden, Fensterstöcke, Türen und Ofen sind noch im Herbst in gebrauchsfähigen Zustand versetzt worden. Die drei Wirtschaftsräume im Haupthaus wurden gleichzeitig für den Winter hergerichtet bezw. heizbar gemacht durch Isolieren der Decken und Wände mit Torfmulle. Den Weg von Oberstdorf herauf hat Herr Hesselschwerdt — trotz des regnerischen Sommers — in gutem Zustand erhalten.

Für diese beiden Häuser haben wir je 12 neue Matratzen angeschafft, ferner für die verschiedenen Hütten 24 Woldecken. — Im Kaufbeurer-Haus ist alles in bester Ordnung bis auf die Wasserleitung, die wir aber im kommenden Jahre wieder gebrauchsfertig machen lassen.

Das gesamte Wegnetz ist von Ausschußmitgliedern — zum Teil wiederholt — durchgegangen worden. Kleinere Verbesserungen wurden gleich gemacht, größere — wie vom Kaufbeurer-Haus — zur Griescharte kommen nächstes Jahr daran.

Wegmarkierungen wurden von Vereinsmitgliedern über den Daumen und über den Steineberg ausgeführt,

Der vergangene Sommer war vom Wetter nicht begünstigt, so daß wir uns nicht mit Ueberfüllungen der Häuser — wie im Vorjahr — zu beklagen haben; der Besuch war folgender:

Prinz Luitpold-Haus 4963 (8600)  
Edmund Probst-Haus 6211 (8470)

Waltenberger-Haus	2390	(4500)
Kaufbeurer-Haus	365	( 911)
Willersalpe	249	( 624)

Ueber Preise und Wirtschaftsführung sind ja weniger Klagen, wie im Vorjahr eingelaufen; bei der Nachprüfung ergab sich — wie gewohnt — deren Haltlosigkeit. Wir wissen genau, was wir von unseren Pächtern zu halten haben; sie leisten ihr Möglichstes und verpflichten uns auch heuer wieder zu Dank für die tadellose Wirtschaftsführung.

Der Mitgliederstand weist im Berichtsjahre folgende Zahlen auf:

Neuaufnahmen:	141	( 129)
ausgetreten oder gestorben:	16	( 245)
Gesamtzahl der Mitglieder:	1745	(1620)
Somit eine Mehrung von:	125	

Der Tod entriß uns nachstehende Freunde: Lehrer Hiller und Max Hagenauer sen., Jmmenstadt; Robert Horn und Albert Zillibiller, Hindelang; Julius Probst und Markus Angerer, Kaufbeuren.

Einen unersetzlichen Verlust bedeutet für uns das Hinscheiden unseres bewährten Ehren-Vorsitzenden der Ortsgruppe Hindelang, des Herrn Kommerzienrats Albert Zillibiller, der 44 Jahre unserer Sektion als Ausschußmitglied stets hilfsbereit mir Rat und Tat zur Seite stand und nahezu 50 Jahre Mitglied des Alpenvereins war.

Ehrend werden wir der Treuen stets gedenken.

Der Sektionsausschuß hielt im Laufe des Vereinsjahres hier, in Sonthofen und Bad Oberdorf, sogar auf dem Edmund Probst-Haus 14 (5) Sitzungen ab, welche größtenteils auch von Ausschußmitgliedern der Ortsgruppen gut besucht waren. Die wichtigsten Beratungs-Punkte erstreckten sich auf Durchführung des goldenen Jubelfestes, Loslösung der Ortsgruppe Oberstdorf, Aufstellung von Führern, Instandhaltung unserer Häuser und Wege, Pachtangelegenheiten.

Unsere Jmmenstädter Mitglieder erfreuten wir wiederholt mit Vorträgen, und zwar sprach am

16. 2. 24 Herr Benefiziat Erhard von hier über „Turen im Dachsteingebirge“;
10. 3. 24 Herr Dr. Blodig, Bregenz über „Hochturen in der Monte Rosagruppe“;
17. 3. 24 Herr Dr. F. Huttner, Würzburg über „3 Tage in Konstantinopel“;
24. 11. 24 Herr Kapitän Bauer von Wasserburg über „Im Segelschiff um die Welt und andere Seereisen“.

Sämtliche Vorträge waren mit Lichtbildern begleitet und ernteten vor vollem Haus großen Beifall.

An Zuschüssen wurden außer kleineren Zuwendungen bewilligt: Gemeinde Bad Oberdorf Mk. 500.— anlässlich des Wasserunglücks.

Ein Gesuch der Sektion Dillingen um Gebietsabtretung in der Umgebung des Riedberger Horns wurde abgelehnt, da bereits die Sektion „Kempten“ unsererseits das Gastrecht in diesem Gebiet erhielt.

Bei dem am 18. Mai in Oberstdorf und dem am 29. Juni in Hindelang abgehaltenen Führertag waren wir je durch den Vorsitzenden und 2 Ausschußmitglieder vertreten; neu aufgestellte Führer sind: Huber Leo, Schrott Leo, Braxmair Alois, Müller Sepp von Oberstdorf; Kraft

Franz, Adspirant, Vorderhindelang; Wechs Wilhelm, Hindelang; Besler Edmund, Hinterstein.

Der Vertrag mit dem Besitzer der Willersalpe wurde dahin geregelt, daß dieser bis 1928  $\frac{1}{4}$  der Einnahmen erhält; im übrigen bleibt es beim bisherigen Modus.

Die Ortsgruppe Hindelang wünscht eine eigene Führer-Obmannschaft; diese wird Herrn Oberlehrer Ziegler, Hinterstein, übertragen und bei der Führeraufsicht ausübenden Sektion Kempten unterstützt.

Am 25. Mai wohnte der Vorsitzende der Sitzung der Allgäuer Sektionen in Kempten bei. Acht Wochen später vertrat er unsere Sektion anlässlich der Hauptversammlung des Gesamtvereins in Rosenheim.

Mit der „Bergwacht“ arbeiten wir zusammen, wo sich die Gelegenheit bietet und waren in deren Sonthofer Versammlung am 31. Mai und sonstigen Sitzungen stets vertreten.

Den Stuiben-Pavillon haben wir — gemeinsam mit der Nachbarsektion Kempten — in Ordnung bringen lassen; Wanderer, wie sie hier schon gehaust haben — im Sommer und sogar auch im Winter — könnten wir in unseren Bergen wohl missen: solch einem Vandalen ist schließlich auch die wenige Schritte davon entfernte Orientierungstafel zum Opfer gefallen, die wir im Herbst zerbrochen aus ihrem Behälter nehmen ließen. Wir haben besonderes Interesse an diesem Stück; ist es doch die erste alpine Leistung unserer Sektionsgründer im Sommer 1874, und das auf Stein graphierte Panorama ein Geschenk Waltenberger's, des ersten Vorstandes unserer Sektion. Nach einer Pause wird nun eine neue Platte angefertigt und im kommenden Jahre an ihren Bestimmungsort gebracht.

Unser Bibliothekar, Herr Oberlehrer Rapp, hat mit einem ungewöhnlichen Aufwand an Zeit und Mühe die umfangreiche Bücher- und Kartensammlung geordnet und ein übersichtliches Verzeichnis zusammengestellt, das nun jedem Mitglied zur Verfügung steht.

Mit unseren Ortsgruppen haben wir auch im Berichtsjahre wieder gut und einträchtig zusammengearbeitet; in ihren eingereichten Jahresberichten erzählen sie uns von ihrer ersprießlichen Tätigkeit.

Die Unterhaltung der Kaufbeurer Freunde am 1. März und der Sonthofer am 20. Februar und 4. August besuchten einige unserer Ausschußmitglieder, welche die angenehmsten Erinnerungen mit heim brachten.

Wir sind keine Erwerbsgesellschaft, freuen uns aber, wenn wir den Sommer über aus unserem Besitz soviel herauswirtschaften können, als wir im kommenden Jahre zur Erhaltung desselben benötigen, zu Nutzen unserer Mitglieder, zu Nutzen aller Bergfreunde.

Der Kassier ist in der Lage, mit einem kleinen Ueberschuß aufzuwarten, den wir für kommende Verpflichtungen wohl brauchen können.

Tausende sind es, die alljährlich zu uns kommen, Erholung und Stärkung suchend im kräftigen Hauche unserer Bergluft. Von uns erwarten sie, daß wir ihnen gangbare Wege bereiten und schützende Unterkunft gewähren. Unsere Sektion hat diese Pflicht auch im vergangenen Jahre wieder getreulich erfüllt; was ihre Gründer einst erstrebten, ist gediehen, vielleicht stärker und herrlicher, als sie sich's gedacht.

Am Ende des 50. Jubeljahres wollen wir geloben, daß wir auch fernerhin fest zusammenhalten, damit

„Allgäu-Jmmenstadt“

seinen guten Klang behalte und stets dazu beitragen kann, daß immer weitere Kreise anerkennen und preisen das Wesen und Wirken des

„Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins“.

Jmmenstadt, 8. Dezember 1924.

Anton Schmuck, 1. Vorsitzender.

Franz Max Fleischhut,  
Schriftführer.

Otto Kobe,  
Kassier.

### Kassa-Bericht der Sektion Allgäu-Jmmenstadt des Deutschen & Oesterreichischen Alpenvereins.

	1924	1924
<b>Einnahmen.</b>		<b>Ausgaben.</b>
Vereinsbeiträge, Aufnahmegebühren, Zeitschriften und Vereinszeichen	10.596.40	Verwaltung, Porti, Telefon, Drucksachen, Inserate, Vereinszeichen, Schreibbahnhilfen
Pachte für Hütten, Edmund Probsthaus, Prinz Luipoldhaus, Wattenbergerhaus, Kaufbeurerhaus, Unterkunftsraum auf der Willersalpe	10.966.—	Hauptausschuß für Beiträge und Zeitschriften
Sonstige Einnahmen, Geschenke von Mitgliedern	425.44	Ortsgruppen Kaufbeuren, Oberstdorf, Sonthofen, Hindelang, Vergütung für Verwaltungsspesen
Lebensmittelvorräte P. L. H. Rückersatz	2.993.70	Bibliothek
		Vereinsbeiträge und Zuschüsse
		Jubiläumskosten abzüglich Einnahmen
		Unterhaltung der Alpenvereinshäuser und deren Einrichtung, Gebäude- und Mobiliar-Versicherung, Steuern und Umlagen
		Unterhaltung der Wege und Wegmarkierungen, Wegunterhaltungszuschüsse
		<b>Sonstige Ausgaben:</b>
		diverse
		Lebensmittelausschaffungen
		<b>Summa der Mehreinnahmen</b>
	24.981.54	24.981.54

Jmmenstadt, 8. Dezember 1924.

Otto Kobe, Kassier.

In der Mitglieder-Versammlung vom 9. Dezember 1923 wurde für die Jahre 1924/1926 folgender Vorstand gewählt:

<b>Schmuck Anton</b> , Bankier,	Jmmenstadt,	I. Vorsitzender
<b>Herz Rudolf</b> , Großhändler,	"	II. Vorsitzender
<b>Fleischhut Franz Max</b> , Kaufmann,	"	Schriftführer
(durch Wegzug des Sektionsmitgliedes Herrn Götzger ist die Stelle des II. Schriftführers z. Zt. unbesetzt)		
<b>Kobe Otto</b> , Kassier,	Jmmenstadt,	Beisitzer
<b>Rapp Alfons</b> , Oberlehrer,	"	"
<b>Dr. W. Bergleiter</b> , prakt. Arzt,	"	"
<b>Grähl Ludwig</b> , Regierungsrat,	"	"
<b>Graf Christian</b> , Architekt,	"	"
<b>Graf Otto</b> , Kaufmann,	"	"
<b>Probst Adolf</b> , Ingenieur,	"	"
<b>Pronnet Wilh.</b> , Kaufmann,	"	"
<b>Knoll Hans</b> , Photograph,	Kaufbeuren	"
<b>Maldoner R.</b> , Sattlermeister,	"	"
<b>Munz Max</b> , Kaufmann,	"	"
<b>Schuster B.</b> , Schriftsetzer,	"	"
<b>Wagner Hans</b> , Schuldirektor,	"	"
<b>Aenderl Hans</b> , Brauereibesitzer,	Sonthofen,	"
<b>Barth Heinrich</b> , Malermeister,	"	"
<b>Blanz Gottlieb</b> , Kaufmann,	"	"
<b>Demeter B.</b> , Schulrat,	"	"
<b>Götzfried Hans</b> , Schuhfabrikant,	"	"
<b>Eberhart Hans</b> , Kaufmann,	Hindelang,	"
<b>Herz Josef</b> , Gastwirt z. Bären,	Bad Oberdorf,	"

Sektion Allgäu-Jmmenstadt des D. & Oe. Alpenvereins.

## Merkblatt für 1925.

### 1. Mitgliedschaft, Beiträge, Ausweise.

- a) Sektionsmitglieder erhalten ohne Unterschied die graue Mitglieds-karte. Sie muß, wenn sie als Ausweis (z. B. auf Schutzhütten) gelten soll, das Lichtbild des Inhabers und den Stempelaufdruck der Sektion, ferner die für das Jahr gültige Jahresmarke tragen, die auf der Vorderseite aufgeklebt wird.
- b) Die Mitgliedsbeiträge für das Jahr 1925 sind durch Beschluß der Mitgliederversammlung vom 8. Dezember wie folgt festgesetzt für:
  - 1. ordentliche Mitglieder 10 Mark einschließlich des Beitrages für den Hauptverein;
  - 2. außerordentliche Mitglieder 5 Mark einschließlich des Bei-trages für den Hauptverein.

- Als außerordentliche Mitglieder gelten: a) die Ehefrauen von Mitgliedern, b) die im elterlichen Haustande befindlichen Söhne und Töchter unter 20 Jahren von Mitgliedern; c) unabhängig von der Mitgliedschaft der Eltern junge Leute zwischen 18 und 25 Jahren, die noch in der Berufs-ausbildung s.ehen und nicht über ein eigenes Ein-kommen verfügen; d) Mitglieder, welche das 60. Lebensjahr erreicht haben, ununrerbrochen 20 Jahre dem Alpenvereine (sei es auch bei verschiedenen Sektionen) angehört haben und An-trag auf Ermäßigung ihrer Beiträge stellen.

Austrittserklärungen müssen vor dem 1. Dezember dem Vor-sitzenden, Herrn Anton Schmuck, Jmmenstadt, schriftlich mitgeteilt werden.

### 2. Beitragszahlungen

sollen möglichst auf unser Postscheckkonto Amt München Nr. ~~20133~~ *20313* überwiesen werden.

### 3. Alle Zuschriften

bitten wir an die Sektion Allgäu-Jmmenstadt in Jmmenstadt zu senden.

### 4. Aufnahmegebühr.

Die Mitgliederversammlung am 8. Dezember 1924 hat beschlossen, von Personen, welche in die Sektion als Vollmitglieder eintreten und bisher dem Alpenvereine nicht angehört haben, eine Aufnahmegebühr von M. 6.— zu erheben. Mitglieder auswärtiger Sektionen, die über-treten, sind von der Aufnahmegebühr befreit.

### 5. Die Aufnahme von Mitgliedern

erfolgt nur auf schriftlichen Antrag durch den Sektionsausschuß. Der Aufnahmeantrag muß von 2 Mitgliedern, die mindestens 1 Jahr der Sektion angehören, unterstützt sein. Die Aufnahmefrist beträgt vier Wochen.

### 6. Die Sektionsbücherei

ist in Immenstadt im neuen Schulhause untergebracht. Ein neu herausgegebener Katalog steht den Mitgliedern zur Verfügung und wollen sich auswärtige Mitglieder an den Bibliothekar Herrn Oberlehrer Rapp in Immenstadt wenden. Die entliehenen Bücher sind innerhalb vier Wochen zurückzuliefern. Nach Ablauf dieser Zeit wird für jede weitere Woche eine Verzugsstrafe von 20 Pfg. erhoben. Auswärtige Entleiher haben einen entsprechenden Geldbetrag zu hinterlegen und die Kosten der Hin- und Rücksendung, sowie die Verpackungskosten zu tragen.

### 7. Die Zeitschrift

(Jahrbuch) erscheint jährlich einmal als illustriertes, gebundenes Buch. Sie ist bei dem Sektionskassier zu bestellen. Die Zeitschrift für 1924 wird Ende des Jahres 1924 erscheinen.

### 8. Die „Mitteilungen“

des D. & Oe. A.-V. erscheinen Mitte und Ende jeden Monats. Sie sind vom Mitgliede selbst bei dem zuständigen Zustellpostamte zu bestellen. Bezugspreis ganzjährlich 1.20 M. Mitglieder, die außerhalb Deutschlands und Oesterreichs wohnen, erhalten das Blatt nur gegen Bestellung bei ihrer Sektion zum Preise von 3 RM. ganzjährlich.

### 9. Aeltere Veröffentlichungen und Landkarten,

vom Gesamtvereine herausgegeben, werden den Mitgliedern bei Bestellung durch die Sektion zu sogenannten Mitgliederpreisen geliefert, bei direkter Bestellung beim Hauptvereine oder im Buchhandel aber nur zum doppelten Mitgliederpreise. Ein Verzeichnis dieser Veröffentlichungen mit Preisangabe liegt in der Sektion auf. Die Zusendung der Druckschriften erfolgt durch den Hauptausschuß bzw. dessen Versandstelle unter Nachnahme des Preises und der Versandkosten. Beim Sektionskassier, Herrn Otto Kobe, Immenstadt können überzählige Zeitschriften (Jahrbücher) des D. & Oe. A.-V. aus früheren Jahrgängen zum Preise von 2 RM. pro gebundenes Stück und 1 RM. pro broschiertes Stück bezogen werden. Die Vorräte erstrecken sich auf 1869/70 Heft 1 u. 2, 1870/71 Heft 1, 2 u. 4, 1876 Heft 3, 1877 Heft 2, 1878 Heft 2 u. 3, 1879 Heft 3, 1880 Heft 2 u. 3, 1881 Heft 2 u. 3, 1882 Heft 1, 2 u. 3, 1883 Heft 3, 1884 Heft 1, 2 u. 3, 1885 4 Stück, 1886 2, 1887 3, 1888—91 je 1, 1893 1, 1894 2, 1895 4, 1897 5, 1898 1, 1903 2, 1905 7, 1914 33, 1916 2, 1918 4, 1919 27, 1920 83, 1921 122, 1922 8, 1923 120.

### 10. Vorrechte in den Schutzhütten des D. & Oe. A.-V.

a) Mitglieder des D. & Oe. A.-V. haben in erster Linie Anspruch auf Lagerstellen. Nach der in der Hüttenordnung jeweils festgesetzten Tagesstunde (meistens 8 Uhr abends) kann dieser Anspruch nicht mehr geltend gemacht werden. Maßgebend für die Reihenfolge der Ansprüche ist der Zeitpunkt des Eintreffens in der Hütte und der Eintrag in das aufliegende Hüttenbuch. Vorausbestellung von Lagern ist nicht gestattet.

b) Mitglieder (gegen Vorweis der mit abgestempeltem Lichtbild und gültiger Jahresmarke versehener Karte) zahlen für Eintritt und Benützung aller Arten von Schlafstellen die einfachen Hüttengebüh-

ren. Einen Anspruch auf Ermäßigung der Preise für Speise und Getränke etc. haben auch Mitglieder nicht.

c) In Hütten fremder Vereine und in Privathütten haben die Alpenvereinsmitglieder keinen Anspruch auf irgendwelche Ermäßigungen; soweit solche in Ausnahmefällen gewährt werden, sind sie in den betreffenden Hütten verlaublich.

### 11. Hüttenschlüssel.

Die Schlüssel für das allgemeine Schloß des D. & Oe. A.-V. sind erhältlich:

Immenstadt bei Herrn F. M. Fleschhut,	
Hindelang " " Gastwirt Josef Herz z. „Bären“,	
Bad Oberdorf,	
Kaufbeuren " " Emil Wagner,	
Oberstdorf " " Buchhändler A. Hofmann.	
Sonthofen " " Hans Götzfried.	

Hüttenbesucher sollen, sofern nicht bewirtschaftete Hütten in Betracht kommen, bei ihrer Sektion, der sie angehören, einen Alpenvereins Schlüssel entleihen, in den Hütten auf beste Ordnung und Reinlichkeit schauen und beim Verlassen der Unterkunft Türen und Fenster gut schließen. Vorgefundene Schäden wollen dem Sektionsvorstande sofort gemeldet werden. Bei Entlehnung von Alpenvereins Schlüsseln ist eine Kaution von 5 Mark zu hinterlegen und pro Woche eine Leihgebühr von 50 Pfg. für die ersten 3 Wochen und nach diesem Zeitpunkt eine Leihgebühr von 20 Pfg. pro Tag zu entrichten.

### 12. Unfallversicherung.

Jedes Mitglied des D. & Oe. A.-V. ist durch den Gesamtverein bei der Versicherungsgesellschaft „Iduna“ (Halle) gegen die Folgen alpiner Unfälle versichert und zwar für 1925 auf

RM. 25.— für den Todesfall,
RM. 250.— für den Invaliditätsfall,
RM. —.25 Tagentschädigung,
RM. 25.— Beerdigungskosten.

Die Versicherung kann bis zum 5, 10 und 20fachen Betrag erhöht werden. Anträge auf Erhöhung und Ansprüche an die Versicherung sind zu richten an Herrn Direktor Söllner, München, Plinganserstraße 32 (Postscheckkonto München 22040).

### 13. Die alpine Vereinsbücherei München,

Westenriederstraße 21/3, ist geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag 4—7 Uhr. Wer ein Buch entleiht, hat einen von der Sektion abgestempelten Haftschein oder einen entsprechenden Geldbetrag zu hinterlegen. Auswärtige Entleiher haben die Kosten der Hin- und Rücksendung und der Verpackung zu tragen,

### 14. Die Vereinszeichen,

große und kleine Edelweiß, sind durch den Kassier, Herrn Otto Kobe, Immenstadt, zu beziehen.

### 15. Alpines Museum München Jsarlust.

Die Mitglieder haben für sich und ihre in ihrer Begleitung be-

findliche Ehefrau und Kinder gegen Vorzeigung der gültigen Mitglieds-  
karte freien Eintritt während der ordentlichen Besuchsstunden (Sonntags  
10—12 Uhr, Mittwoch und Freitag 2—5 Uhr), außerdem zu allen  
anderen Tagesstunden gegen eine Gebühr von 50 Pfg.

**16. Wohnungsänderungen, Stand- und Titeländerungen**

sind jeweils baldmöglichst dem Kassier der Sektion, Herrn Otto Kobe,  
Jmmenstadt, mitzuteilen, damit das Mitgliederverzeichnis in Ordnung  
gehalten werden kann.





Alfred W. Ritchie  
New York